



**Von trockenen Verhältnissen bis hin zu strömendem Regen:** Der EuroSpeedway Lausitz hielt für die GT-Sport-Challenge sämtliche Eventualitäten bereit



**Lokalmatador mit gemischter Fortune:** Einmal fiel der Berliner Spitzenkoch Markus Semmler mit dem ATR-JalouCity-GT3 RS aus – und einmal fuhr er voraus



**Allein am Samstag sahen sieben Piloten der GT-Sport-Challenge nicht das Ziel:** unter ihnen der Mitfavorit Heinrich Kuhn-Weiss (911 GT3 R, im Bild vorn)

## EuroSpeedway Lausitz: Wetterkapriolen heizten die Spannung an

- ▶ **ClubSport-Serie:** Rocco Herz trotz dem Dauerregen am besten
- ▶ **SuperSport-Serie:** Irxenmayr, Hinterberger und Drauch jubilierten
- ▶ **GT-Sport-Challenge:** Ausrutscher, keine größeren Zwischenfälle
- ▶ **Super-GT-Race:** Norbert Janz/Christoph Schrezenmeier voraus

**Wo einst Braunkohle aus den Tiefen der Erde gefördert worden ist, ging am ersten Wochenende im Juli 2011 ein Motorsport-Spektakel der Superlative über die Bühne. Der dritte Lauf des Porsche Alpenpokals auf dem EuroSpeedway Lausitz bot Action und Kurzweil. Wetterkapriolen heizten an zwei Tagen die Spannung an.**

**E**ine interessante Mischung aus arrivierten Porsche-Kennern und Neulingen fand sich trotz weiter Anreise zu den beiden Gleichmäßigkeitsprüfungen der ClubSport-Serie ein. Bei Dauerregen ging das Feld diszipliniert zur Sache, alle 18 Starter kamen heil ins Ziel. Bester Pilot war einmal mehr Rocco Herz (Klasse 9) mit einer Abweichung von lediglich 0,61 Sekunden zwischen Referenz- und Wertungszeit. Die Klasse 8 gewann Christian Nöbauer (PCCA, 964 turbo).

Der erste Lauf der SuperSport-Serie am Freitag dürfte in die Annalen des Alpenpokals eingegangen sein. Am Start streikte die Ampel. Das Resultat war ein Chaos sondergleichen, als das halbe Feld loslegte, während der andere Teil abwartete. Der zweite Versuch ging reibungslos über die Bühne. Polesitter Christian Drauch (PC Tirol, 993 C2) führte die insgesamt 33 Boliden an – und sich selbst zum ungefährdeten Start-Ziel-Sieg. Pechvogel des Rennens war der Berliner Spitzenkoch Markus Semmler, der den ATR-JalouCity-GT3 RS mit technischem Defekt an der Box abstellen musste. Die Klassensieger: Franz Irxenmayr (911 RS 3,0, Klasse SS-1a), Gunter Hinterberger (964 C2, Klassen SS-2/SS-3) sowie Christian Drauch (Klasse SS-4).

Im Qualifying zum zweiten Durchgang der SuperSport-Serie spülte Regen einige Teil-

nehmer mit Straßenreifen weit nach vorne. So eroberte Matthias Jeserich (997 GT3) die Pole-Position vor Jürgen Daum und Sven Herold. Dahinter tauchte bereits Franz Irxenmayr mit seinem historischen 911 RS 3,0 auf. Im Rennen fuhr Christian Drauch auf und davon, nach elf Runden betrug sein Vorsprung 37 Sekunden – sein Doppelerfolg war gesichert. In den Klassen setzten sich alle übrigen Sieger des Vortages erneut durch und triumphierten ein zweites Mal. Constantin Scheidges (996 GT3, PC Berlin) feierte in der Klasse SSE-2 einen Doppelsieg, sein Clubkollege Matthias Jeserich tat es ihm in der Klasse SSE-3 gleich. Auch Michael Bleyer setzte sich in der Klasse SSE-5 mit seinem 996 GT3 gleich zweimal in Szene. In der Kategorie SSE-4 teilten sich Johann Mayer (997 GT3, PC Salzburg) und der zurückgekehrte Markus Semmler den Lorbeer, jeweils knapp vor Maurits Polak aus Holland.

Von trockenen Verhältnissen am Freitag bis hin zu strömendem Regen am Samstag hielt der EuroSpeedway Lausitz für die GT-Sport-Challenge sämtliche Eventualitäten bereit. Dennoch – oder gerade deswegen – wurde dramatischer Porsche-Motorsport geboten: spannende Positionskämpfe, packende Bremsduelle und zahlreiche Ausrutscher ins Kiesbett, aber keine größeren Zwischenfälle.

Allein am Samstag sahen sieben Piloten nicht das Ziel, unter ihnen die Mitfavoriten Heinrich Kuhn-Weiss (911 GT3 R), Hermann Speck, Michael Wieth, Christoph Schrezenmeier sowie Michael Wolski. Andere Piloten nutzten die Gelegenheit, Punkte für die Meisterschaftswertung zu sammeln. Die Klassensieger im ersten Rennen: Markus Neuhofer (PC Vierseenland, Klasse GTS-3), Martin Konrad (Klasse GTS-4) und Dominik Neumeyr (PC Vierseenland, Klassen GTS-5/GTS-6). Im zweiten Heat setzten sich Michael Kastner (PC Vierseenland, Klasse GTS-3), Martin Konrad (Klasse GTS-4) sowie Philipp Toifl (Klassen GTS-5/GTS-6) durch.

Prasselnder Regen und ein spektakulärer Abflug von Peter Hildebrand zu Beginn des einstündigen Super-GT-Race machten eine Safety-Car-Phase erforderlich. Während Dominik Neumeyr Opfer eines technischen Defekts wurde, sicherten sich Norbert Janz/Christoph Schrezenmeier den Gesamtsieg. Erstmals in der Geschichte des Alpenpokals sprach der Sportkommissar Strafen gegen fünf Fahrer aus, deren Boxenstopps zu kurz waren. Die Klassensieger: Steffen Görig/Ralf Skatulla (993 3,8 RS, Klasse SS-4), Matthias Jeserich (PC Berlin, 997 GT3 RS, Klassen SSE-2/SSE-3, Johann Mayer (PC Salzburg, 997 GT3, Klassen SSE-4/SSE-5), Michael Kastner (Klasse GTS-3) sowie Hermann Speck (PC Nürnberg, Klasse GTS-4). Am 22. und 23. Juli 2011 machte der Porsche Alpenpokal auf der Grand-Prix-Strecke des Hockenheimrings Station.

**weitere Informationen:**  
[www.alpenpokal.com](http://www.alpenpokal.com)